

Achter Abschnitt.

Ausführliche Pläne zur Erbauung neuer Orgelwerke.

Nachdem nun alle nöthigen Hülfsmittel gegeben worden sind, so soll an mehreren Beispielen gezeigt werden, wie ins Einzelne gehende Orgelanschläge ausgearbeitet werden müssen. Als Grundlagen hierzu sollen die in S. 168. gegebenen Dispositionen dienen, wovon die dritte hier den Anfang machen soll.

E r s t e r P l a n.

Es wird angenommen, daß die Größe der Kirche und die Anzahl der Gemeindeglieder es wünschenswerth machen, die Stimmen mit der möglichsten Stärke, Frische und Lebendigkeit des Tons ansprechen zu lassen. Hiernach wird der Plan folgendermaßen ausfallen:

I. Disposition und Anschlag zu einem neuen Orgelwerk mit zwei Manualen und einem Pedal.

H a u p t m a n u a l.

Stimmen.	Fußton.	Mensur.	Angabe der Tabelle, nach welcher die Luftmengen u. s. w. bestimmt werden.	Material der Stimmen.	Besondere Bemerkungen.
1) Prinzipal.	8.	Weite.	Tabelle III. a.	Zinn; die größten Pfeif. können auch v. Holz seyn.	Die Bohrung der im Prospekt stehenden Pfeifen muß im Pfeifenstock um mehrere Töne weiter seyn.
2) Bordun.	16.	Enge Prin.	Tabelle II. c.	Holz.	
3) Gedakt.	8.	Enge Prin.	Tabelle II. c.	Holz.	
4) Hohlflöte.	8.	Enge Prin.	Tabelle II. c.	Holz.	Fängt mit c an, und ist in der großen Octave mit dem Gedakt zusammen geführt.
5) V.d. Gamb.	8.	Gamben.	Tabelle I. a.	Metall.	
6) Octave.	4.	Weite.	Tabelle III. a.	Metall.	
7) Hohlflöte.	4.	Enge Prin.	Tabelle II. c.	Holz.	
8) Octave.	2.	Weite.	Tabelle III. a.	Metall.	
9) Cornett.	4, 3, 2 u. $1\frac{1}{3}$.	Enge Cor.	Tabelle IV. a.	Metall.	Fängt von c an, und besteht auf dieser Taste aus $\overline{\overline{c}}$, $\overline{\overline{g}}$, $\overline{\overline{c}}$ u. $\overline{\overline{e}}$.
10. Mixtur.	2, $1\frac{3}{5}$ und 1.	Weite.	Tabelle III. a.	Metall.	Vierte Mischung.